

Urdorf, Wettswil a.A. und Rafz, 10. Dezember 2002

KR-Nr. 357/2002

POSTULAT von Brigitta Johner-Gähwiler (FDP, Urdorf), Dr. Jean-Jacques Bertschi (FDP, Wettswil a.A.) und Michel Baumgartner (FDP, Rafz)

betreffend Weiterführung der Geleiteten Schulen (TaV) ab Schuljahr 2003/2004

Der Regierungsrat wird ersucht, unverzüglich die nötigen Massnahmen einzuleiten, damit die Weiterführung der Geleiteten Schulen bis zum Vorliegen gesetzlicher Grundlagen im ganzen Kanton auch ab Schuljahr 2003/2004 sicher gestellt werden kann.

Brigitta Johner-Gähwiler
Dr. Jean-Jacques Bertschi
Michel Baumgartner

Begründung (inklusive Begründung der Dringlichkeit):

Das Nein des Zürcher Stimmvolkes vom 24. November 2002 zum Volksschulgesetz hat zur Folge, dass auf die Weiterführung der Geleiteten Schulen (TaV) verzichtet werden muss. Diese sind im Rahmen eines *wif!*-Projektes seit 1997 in rund 100 Gemeinden oder Schulkreisen des Kantons, das heisst in über 250 Schulhäusern, eingeführt worden. Weil das Projekt im Jahr 2003 ausläuft, können für die Weiterführung der Geleiteten Schulen keine kantonalen Mittel an die Gemeinden ausgerichtet werden. Es besteht für einzelne Gemeinden die Möglichkeit, die Geleiteten Schulen auf eigene Kosten weiter zu führen, was zu einer Benachteiligung von anderen Gemeinden führen würde.

Die Grundlage der Reformen im Volksschulbereich sind die Geleiteten Schulen. Mehrere Evaluationen der Geleiteten Schulen haben gezeigt, dass sie sehr gut funktionieren und die erhoffte Entlastung für Lehrpersonen und Behörden bringen. Damit sind sie vor allem in den Augen der Schulbehörden unverzichtbar geworden. Zudem soll vermieden werden, dass die mittlerweile 300 ausgebildeten Schulleiterinnen und -leiter von anderen Kantonen, die Geleitete Schulen anbieten, abgeworben werden, was leider bereits schon im Gange ist.

Neben der finanziellen Regelung ist auch die Schaffung von klaren Rechtsgrundlagen über die Kompetenzen der Schulleitungen wichtig. Es muss verhindert werden, dass in jeder Gemeinde unterschiedliche Regelungen bestehen.